

für Fusions-Unk. 695 638, (Avale 821 700), Div. 720 000, Tant. 89 777, Wohlf.-F. 30 000, Vortrag 66 315. Sa. M. 21 815 298.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebs- u. Vertriebs-Kosten 10 740 183, Steuern u. Abgaben einschl. Reichsbiersteuer 2 203 819, Personal- u. Arbeiterversich. 80 215, Hypoth.-Zs. 144 004, Abschreib. 782 829, Reingewinn 956 092. — Kredit: Vortrag 63 974, Waren 14 693 058, Diverse 150 113. Sa. M. 14 907 146.

**Kurs Ende 1911—1919:** 219.75, 207, 190.25, 188\*, —, 200, 219.50, 190, 228 %/o. Eingef. in Berlin 14./7. 1911 zu 235.25 %/o.

**Dividenden 1907/08—1918/19:** 12, 10, 12, 13, 13, 13, 10, 13, 15, 15, 15, 15 %/o.

**Direktion:** Gen.-Dir. Ignatz Nacher, Dir. Adolf Schröder, Bronislaus Schütza, Robert Neumeier, Stellv. Rud. Hennig, Dr. Jul. Fleming, Jul. Ritter, Arthur Broder, Edmund Grünwald, Hugo Winter, Hans Ramacher, Rob. Lück

**Aufsichtsrat:** Vors. Bank-Dir. Siegm. Bodenheimer, Stellv. Konsul S. Marx, Syndikus Herm. Schöler, Dr. Adolf Schufftan, Komm.-Rat Hans Schlesinger, Bankier Siegfried Simonson, Bankier Louis Rothschild, Dr. Walter Jung, Berlin; Komm.-Rat Carl Berger, Leipzig; Kurt Steckner, Halle.

**Prokuristen:** Max Mager, Rich. Böhme, Heinr. Margulies, Otto Draeger, Hans Wolff, Gust. Mahn, Max Gimpel, Karl Vietz, Max Dubbick.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Bank für Handel u. Ind. u. deren sämtl. Niederlass., Abraham Schlesinger, S. Simonson.

## Hansa Brauerei Akt.-Ges. in Berlin, Linkstr. 21.

**Gegründet:** 16. u. 27./2. 1911 mit Wirkung ab 1./3. 1911; eingetr. 2./3. 1911.

**Zweck:** Betrieb des Brauereigeschäfts, der Mälzerei u. des Biervertriebes. Die Ges. pachtete die Brauerei der Hansa Brauerei G. m. b. H., Königswusterhausen.

**Kapital:** M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Die Unterbilanz stieg 1911/13 von M. 39 285 auf M. 98 934.

**Geschäftsjahr:** 1./3. bis Ende Febr. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

**Bilanz am 30. Sept. 1913:** Aktiva: Kassa 94, Debit. 583 915, Wirtschaftsinventar 2800. Flaschen 214, Säcke 36, Anlagekto Berlin 870, Patent u. Musterschutz 1, Verlust 97 890. — Passiva: A.-K. 200 000, Kredit. 374 563, Hypoth. 60 000, Kontokorr.-Res. 51 258. Sa. M. 685 822.

**Bilanzen für 30. Sept. 1914, 1915, 1916, 1917 u. 1918:** Noch nicht veröffentlicht.

**Dividenden:** 1911: 0 %/o; 1911/12—1912/13: 0, 0 %/o.

**Direktion:** Rich. Hauschild. **Aufsichtsrat:** Vors. Carl Kindler, Königs-Wusterhausen.

## Löwenbrauerei-Akt.-Ges. in Berlin.

Zweigstelle u. Zentralbüro in Berlin-Hohenschönhausen.

**Gegründet:** 24./9. bzw. 15./10. 1895; eingetr. 28./10. 1895. Die Firma lautete bis 28./9. 1903 „Actienbrauerei Hohen-Schönhausen“.

**Zweck:** Erwerb des der Komm.-Ges. Brauhaus Hohen-Schönhausen gehörigen, jetzt noch 1722 qR grossen Grundstücks zu Hohen-Schönhausen und Betrieb einer Brauerei darauf. Gebraut wird auch Malzbier. 1899/1900 Bau einer Mälzerei. Das der Ges. gehörige Restaurations-Etabliss. Wirtshaus am Orankesee nebst Eishaus wurde 1906 für M. 550 000 verkauft und im April 1907 aufgelassen; bar angezahlt sind M. 100 000, zugunsten der Ges. wurden M. 170 000 hypoth. eingetragen. Die Differenz von M. 280 000 sind Hypoth. zugunsten der Neuen Boden-Akt.-Ges. in Berlin. Die Ges. besitzt Niederlagen in Berlin-Lichterfelde, Beeskow i. M., Brandenburg a. H., Freienwalde a. O., Fürstenwalde, Hennigsdorf (Osthavelland), Königs-Wusterhausen, Luckenwalde, Magdeburg, Rüdersdorf, Werder a. H. 1898/99 Verkauf von 24 851.46 qR aus dem zu Parzellierungszwecken bestimmten Terrain mit M. 637 951. Bierabsatz 1905/06—1913/14: 104 218, 110 503, 113 689, 119 457, 130 238, 179 806, 248 929, 272 733, 246 992 hl. 1914/15—1918/19 Absatz weiter zurückgegangen. 1906/07 Erricht. eines Sudwerkes mit 100 Ztr. Schüttung, nach dessen Inbetriebsetz. im April 1907 die Brauerei für eine Prod. von 200 000 hl ausgerüstet ist. Kosten für alle Neuanlagen M. 225 877. 1908 Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes. Zugang auf Gebäude-Kto M. 103 962, auf Masch.-Kto M. 21 213. 1909/10 zus. M. 37 155. 1910/11: Zugänge auf Brauerei- u. Mälzerei-Gebäude- u. Masch.-Kti M. 124 105. 1911/12 Zugänge Neubau-Kti M. 719 047, die sich 1912/13 auf M. 1 383 956 erhöhten; Zugänge 1913/14—1917/18 M. 94 279, 74 086, 156 457, rd. M. 226 000, 249 212. Am 1./7. 1909 wurde die Feldschlossbrauerei in B.-Lichterfelde-Ost erworben. Die Lichterf. Brauerei wurde stillgelegt, später im J. 1913 auch die Mälzerei. Die Feldschlossbrauerei geht nach 30 J. mit allem Zubehör u. einer Hypoth.-Belastung v. M. 157 000 an die Löwenbrauerei über. 1910 Anglieder. der Brauerei Flehinghaus Charlottenburg. Anfang 1911 Übernahme des Fassbieregeschäfts mit ca. 34 000 hl der Norddeutschen Brauhaus-A.-G. in B.-Grünau für M. 240 000. Ausserdem erwarb die Löwenbrauerei per 1./4. 1911 sämtl. Ausschankstätten der Germania. Auch Übernahme der Kundschaft der Hansabrauerei im Nov. 1911 u. Febr. 1912.